

Das mensuelle Magazin für Münster

Westfälische lesbische Nachrichten

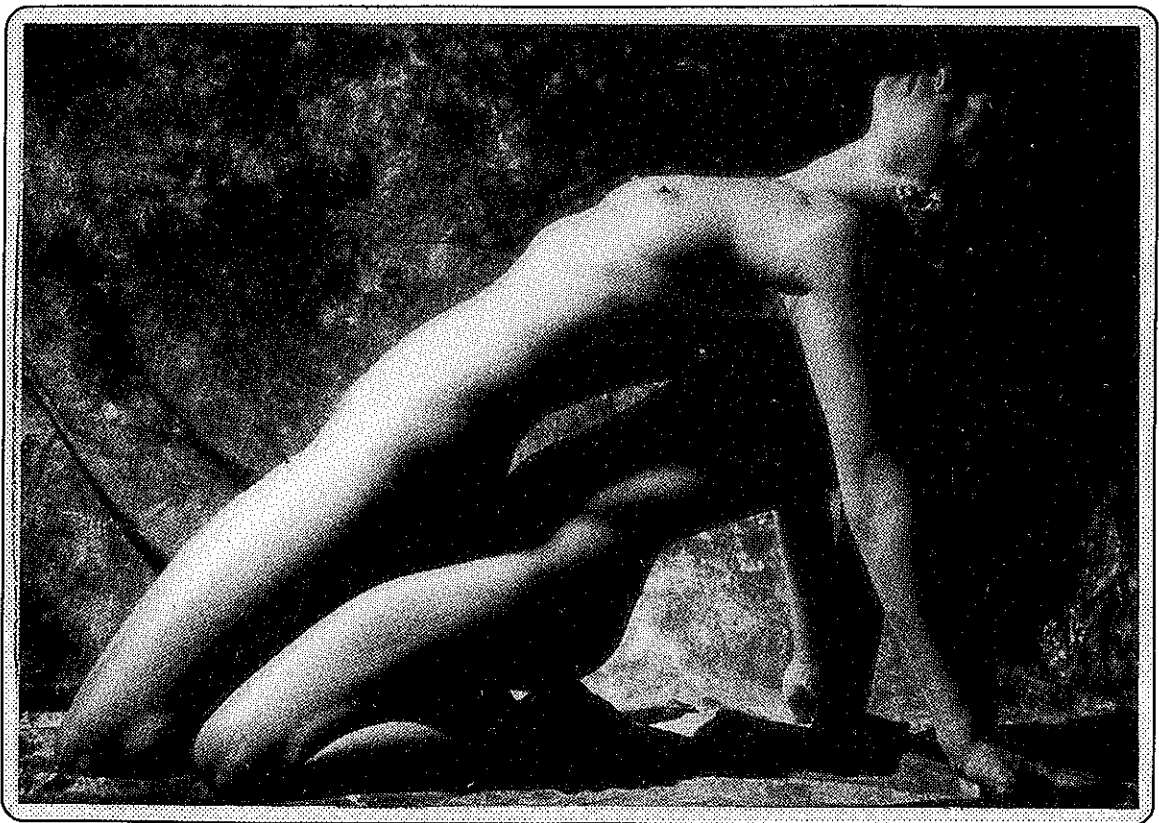
parteilich * autonom * kostenlos

4. Jahrgang

Aprilla

Nr.2/97

Lesbenfrühling ????



Das lesbische Wetter: Das Wetter hat sich versteckt.... Ihr müßt es suchen!!!!

Unser Vorwort: Inhaltsverzeichnis

Es ist mittlerweile das dritte mal daß wir hier an dieser Stelle ein Vorwort formulieren,.... zufällig ist unser Compi wieder ausgefallen

Egal: Es gibt viel Positives zu berichten in diesem Frühjahr... Viele Frauen haben uns unterstützt: Siehe Fotoroman!!! und die WLN wird nach langem Hin und Her auf jeden Fall weiterbestehen... Außerdem feiern in diesem Sommer das Lesbenfererat und das Schwulenreferatg der WWU ihren 15. Geburtstag. Das ist schon eine ganze Menge, vor allem, wenn frau bedenkt, was das Lesbenreferat in den vergangenen Jahren so alles hinter sich gelassen und geschafft hat..... Aber dazu mehr im Sommer.

Wir wünschen Euch auf jeden Fall:

- * viele schöne, intensive Küsse
- * viele Abende im Park beim Sonnenuntergang
- * eine wundervolle Freundin
- * viel Sex
- * ein Outing vor allen, die es wissen oder auch nicht wissen wollen
- * und was immer Ihr Euch wünscht!!!!

UND UNS WÜNSCHEN WIR JETZT DEN VERDIENTEN SCHLAF- DENN ES IST SCHON SPAET.....

Der undressierte Mann



Widderin

Obwohl Du sie suchst, die Anstrengung, die Härte, das totale Engagement, ist es vielleicht gar nicht das, was das Leben im Moment von Dir verlangt. Stellen nicht vielmehr Offenheit und Gelassenheit gegenüber den Dingen das eigentliche Wagnis dieser Zeit dar? Starkes Feuer lodert in den ersten Monaten des Jahres in Dir. Ich will Dir nicht raten, es zu zügeln. Nur, vielleicht täte Dir ein passendes Ventil gut: exzessive Parties, ohne Ende abtanzen, ein kleiner Triathlon, dem Boxsport frönen (schöne Grüße an Regina Hal-mich) usw. Viel Spaß!

Deutsch-Britischer Austausch für lesbische Mädchen	3
Liebe, Homosexualität und so...	3
Städtisches Frauenbüro	4
Lesbisches...	5
Emmas Suche	6
Alice Schwarzer über Marion Dönhoff	7
When Münster is falling	8
Lyrisches und Anderes	11
Mixed	12
Neues zur Gender -Debatte	13
Auswärtiges	13
Termine	14
"Die Bebreiteten Rosinen"	15
KCM	16



Stierin (Kuh)

Euch Stierfrauen blüht ein schöner Sommer und überhaupt eine wundervolle Zeit. Ein langjähriges Projekt bringt Ihr im kommenden Jahr zum Abschluß. Und zu Eurer Beruhigung: Die letzten Etappen verlangen weniger von Euch ab, als Ihr befürchtet. Teamarbeit wird Euch im Verlauf des Jahres weiterbringen und Euch zum Teil einmalige Kontakte schaffen. In Liebesdingen seid Ihr hier und da Zerreißproben ausgesetzt. Verliert nicht den Mut und paßt Euch dem Wandel der Zeiten an. Alles wird gut!

Deutsch-Britischer Austausch für lesbische Mädchen

Das schwullesbische Jugendnetzwerk Lambda bietet dieses Jahr erstmalig einen Austausch von Lesben aus Liverpool und von "Rhein und Ruhr" an. Voraussetzung: die Teilnehmerinnen müssen unter 25 sein. Wollt ihr teilnehmen, ist eine rasche Zusage erforderlich!!!

(Lambdatio 1/97)

"Einen neuen Kontakt gibt es beim Jugendnetzwerk Lambda NRW seit Mitte 1996 nach Liverpool. Die dortige lesbische Mädchengruppe will in diesem Jahr nun erstmals nach Deutschland kommen. Als Termin angepeilt wird Ende Juni/ Anfang Juli, wenn die diesjährigen CSD-Feiern an Rhein und Ruhr ihren Höhepunkt erreichen. Und direkt im Anschluß, also in den deutschen Sommerferien, ist der Gegenbesuch in England geplant. Die Termine sollen so vereinbart werden, daß es für alle TeilnehmerInnen auch möglich ist, hinterher noch am (gemischten, d. Abtipperin)

Lambda-Sommercamp und am Mädchenforum 1997 (2. bis 10. August) teilzunehmen.

Gesucht werden nun aber vor allem noch Mädchen aus ganz Deutschland, die Lust haben, unsere Gastgruppe aus Liverpool während ihres Aufenthaltes im Raum Köln/ Düsseldorf mit zu betreuen und im Gegenzug die Girls in England zu besuchen.

Mit dem geplanten deutsch-britischen Jugendaustausch wurde die Forderung des Mädchenforums vom vergangenen Jahr in Lützensömmern aufgegriffen, auch Freizeiten und Jugendaustausche nur für Mädchen anzubieten. Findet das Programm Anklang, so sind weitere Projekte geplant.

Für weitere Infos wenden sich Interessierte an Sabine Klein und Sigrid Schütz im Lambda-Büro Rheinland, Gladbacher Str. 21, 50672 Köln. Telefon+Fax: 0221/ 5101410."

"Liebe, Homosexualität und so..." - das lesbisch-schwule Aufklärungsprojekt des KCM

Bist Du lesbisch?

Hast Du Interesse an lesbisch-schwuler Aufklärungsarbeit?

Dann bist Du bei uns willkommen. Wir sind eine Gruppe von Schwulen und Lesben, die sich im Rahmen des KCM-Projekts mit dem Themenkomplex "Liebe, Homosexualität und so..." beschäftigen. Da einige von uns schon länger dabei sind, können wir bereits auf ein gutes Fundament inhaltlicher und sexualpädagogischer Überlegungen zurückgreifen. Bei regelmäßigen Treffen haben wir noch immer viel Spaß daran, unseren "Material-Schatz" durch einzelne Spiele und andere methodisch-didaktische Elemente zu erweitern, um dann möglichst flexibel auf die jeweiligen (Gesprächs-)Situationen eingehen zu können. Denn die Arbeit in der Gruppe ist nur ein Teil, der andere sind die Begegnungen mit Schulklassen und anderen Gruppen vor Ort. Über 40 Einsätze gab es im letzten Jahr! Aufgrund weiterer Öffentlichkeitsarbeit - so konnten z.B. durch die Zusammenarbeit des KCMs, des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster und der münsterschen Filmbetriebe knapp 800

SchülerInnen den schwulen Coming-Out-Film "Beautiful Thing" in Sondervorstellungen für DM 2,- - sehen - rechnen wir weiterhin mit vielen Anfragen von Schulen etc. Neben der Vorbereitung durch Konzeptionen, sind Freude an der Begegnung, persönliche Offenheit und ein Gespür für das jeweilige Gegenüber, speziell Jugendliche, nötig.

Eine gute Einstiegsmöglichkeit für Interessierte ist die Fortbildungsveranstaltung vom 23.-25.5.1997 im KCM hier in Münster. Wie bereits im letzten Herbst werden Projekt-TeilnehmerInnen aus verschiedenen Orten sich mit lesbisch-schwuler Aufklärungsarbeit an Schulen beschäftigen. Weitere Hinweise zu genaueren Inhalten, Zeiten und Kosten dieser MultiplikatorInnenschulung gibt es im KCM (Tel. 0251/66 56 86) oder bei Martin Sommermeyer (Tel. 0251 / 23 59 64).

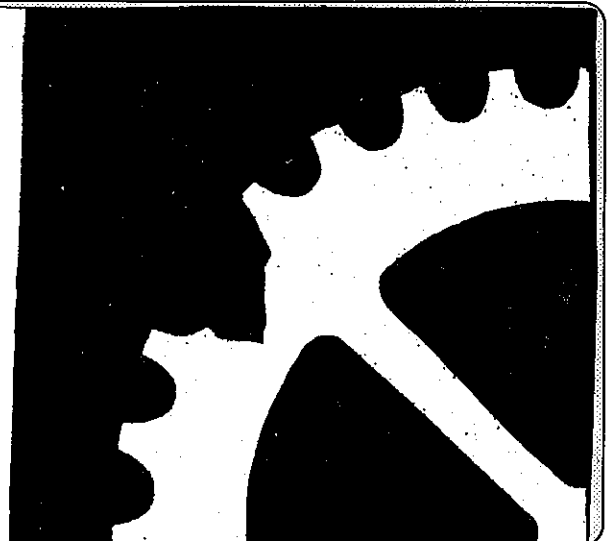
Wenn Du Dich für diese Arbeit interessiert, freuen wir uns auf Dich. Ansprechpartin ist Kirstin (Tel. 0251/ 77662) oder auch Martin Sommermeyer (Tel. 0251/23 59 64).

Zahnweh?

Montags - Freitags
von 13 Uhr - 18 Uhr
Dortmunderstraße 11
Münster
Tel. 66 57 61

LILA LEEZE

FRAUENFAHRRADWERKSTATT



Städtisches Frauenbüro

Die Erfahrung hat gezeigt, daß Frauen sich nicht vereinnahmen und sich nichts überstülpen lassen. Aus diesem Grund hat das städtische Frauenbüro bisher nicht konkret zu lebensspezifischen Fragestellungen öffentlich gearbeitet. Sollte sich aber eine Kooperation mit Lesbenvertreterinnen ermöglichen, könnten Projekte zu Themen wie z.B. "Gewalt gegen Lesben" oder "Lesbische Mädchen in der Jugendarbeit" gestartet werden. Diese Feststellung bildeten einen wichtigen Fixpunkt im gemeinsamen Gespräch zu dem das Frauenbüro Heike Karrenberg und Melanie Marmann, die am "Runden Tisch" als Vertreterinnen der lesbischen Frauen mitgearbeitet hatten, im Februar eingeladen hatte.

Elke Karrenberg und Melanie Marmann begrüßten diesen Vorschlag; als erster Schritt wurde vereinbart, daß beide ab sofort zum "Arbeitskreis Gewalt gegen Frauen", der auf Initiative des Frauenbüros bereits seit Jahren in Münster regelmäßig arbeitet, eingeladen werden. Im Zusammenhang mit der Arbeit in diesem Arbeitskreis könnte das Thema "Gewalt gegen Lesben" Schwerpunkt einer der nächsten Sitzungen sein. Martina Arndts-Haupt, die städtische Frauenbeauftragte machte noch einmal deutlich, daß alle frauenspezifischen Projekte, somit auch Lesbenprojekte aus dem "Frauentopf" finanziell gefördert werden können. Das Frauenbüro berät und unterstützt, wie auch schon in der Vergangenheit, die Antragstellerinnen. "Es kommt darauf an, daß förderfähige Projekte entwickelt werden. Auch für die ersten Schritte der Antragsstellung bieten wir Hilfe an."

Anlaß für das Gespräch war ein Leserinnenbrief von Elke Karrenberg, veröffentlicht in der Zauberflöte, in welchem die Kompetenz der Frauenbeauftragten für lesbische Anliegen und Interessenvertretung in Abrede gestellt wurde. Hintergrund für den Leserinnenbereich war die langwierige Diskussion um die Ansiedlung der Antidiskriminierungsstelle.

Martina Arndts-Haupt wies diesen Vorwurf als unhaltbar zurück, da dies noch bei keinem Arbeitskontakt mit Vertreterinnen einzelner lesbischer Organisationen oder Projekte vorgebracht worden sei. Alle Arbeitskontakte seien reibungslos verlaufen.

Im gemeinsamen Gespräch wurde sehr schnell deutlich, daß es derzeit in Münster eine Lesbenszene in organisierter Form nicht gibt, sondern vielmehr eine Anzahl von kleineren Gruppierungen (KCM, Uni, AStA, FrauenKulturVerein) und etliche nichtorganisierte Lesben, die mit "frauentypischen" Problemstellungen auch ins Frauenbüro kommen.

Damar Arnkens-Hofmann, als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Frauenbüro für Mädchen und Kulturarbeit, aber auch für Beratungsaufgaben zuständig, hob klar hervor, daß sich das Angebot des Frauenbüros an Lesben ebenso wie an alle Frauen in Münster wendet und daß im Verlauf einer Beratung eine individuelle Hilfe für die betroffenen Frauen erarbeitet werde.

Karin Groh, für das Frauenbüro Vertreterin am "Runden Tisch" nahm noch einmal Bezug auf die Diskussion, die dort bereits geführt wurde und machte deutlich, daß die Nachfrage auch immer das Angebot des Frauenbüros bestimmt hat und bestimmen wird. "Wir sind gerne bereit, die Anliegen lesbischer Frauen, auch und vor allem im Rahmen der städtischen Antidiskriminierungsarbeit mit voranzutreiben. Wir brauchen dafür aber auch Informationen und Ideen von ihrer Seite. Wir müssen nicht übereinander, sondern miteinander sprechen."

Mit dieser Zielsetzung und auch zur Vermeidung von Mißverständnissen wird der Dialog fortgesetzt.



Das Angebot des KCM-Frauenbereichs im Überblick:

Offener Treff	jeden Dienstag am 20 Uhr (teilweise mit Veranstaltungen)
Lesbentelefon	jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr Tel. 1 94 46
Party	jeden dritten Samstag ab 22 Uhr
und vieles mehr...	
Infos Tips Beratung	dienstags 10 - 12 Uhr donnerstags 17 - 19 Uhr Büro: 66 56 86

M
Am Hawerkamp 31 48155 Münster
C
K

Lesbierin erhält Schmerzensgeld für verweigerte Befruchtung

Brisbane(dpa)/schwäb. Zeitung vom 1.2.97

Eine australische Lesbierin erhält 7500 Dollar Schmerzensgeld, weil ihr eine künstliche Befruchtung verweigert worden ist. Zu diesem Urteil kam am Freitag das Anti-Diskriminierungsgericht in Brisbane. Die 23-jährige Klägerin habe das gleiche Recht auf eine künstliche Befruchtung wie eine heterosexuelle Frau, befand die Gerichtspräsidentin in einer bahnbrechenden Entscheidung. "JM", wie die klagende Frau auf Anordnung des Gerichts kurz genannt wird, hatte sich im Mai 94 um eine künstliche Befruchtung bei der Spezialklinik bemüht. Sie hatte bei einem Eingangsgespräch dem Arzt klipp und klargesagt, daß sie in einer gleichgeschlechtlichen Beziehung lebe. Beide Frauen haben je ein Kind, das sie auf dem üblichen Weg empfangen haben. Der Arzt hatte JM im Laufe des Beratungsgesprächs einen Fragebogen zur Ausfüllung gegeben, den sie auch von ihrem Ehemann unterschreiben lassen sollte. Der Mediziner habe der Klägerin nahegelegt, den Fragebogen zu fälschen, erkannte das Gericht. Dann wäre der Arzt bereit gewesen, die künstliche Befruchtung vorzunehmen.

Auswärtiges

Aufbruch in Bremen

Das 10jährige Bestehen des Bremer Rat&Tat-Zentrums in diesem Jahr macht in Bremen niemanden mehr so richtig froh. Grund dafür sind die Auseinandersetzungen um eine Pädosex-Gruppe, die sich monatlich im Zentrum trifft. Nach einem Buttersäure-Anschlag, der von einer Frauen-Lesbengruppe organisiert wurde und LeserInnenbriefen im WESER-KURIER, der "Heimatzeitung", gab es in der Bremer Szene den großen Knall. Das "Bündnis für ein Rat&Tat ohne pädosexuelle Tätergruppe", ein Zusammenschluß vieler Lesben und Schwuler, sowie einiger linker Gruppen aus Bremen, wurde gegründet. Dieses forderte das Rat&Tat zu Gesprächen auf, es kam jedoch keine Reaktion. In einem nächsten Schritt und nach Vorlegen der Broschüre "Pädophilie- sexualisierte Gewalt gegen Kinder" blockierte das Bündnis Mitte Dezember den Eingang des Zentrums. Daraufhin ließ sich die Zentrumsleitung zu einem Gespräch Mitte Januar bitten. Positionen wurden klargestellt, doch ließ sich die Leitung nicht von ihren Argumenten "wenn wir die Gruppe rausschmeißen, gibt es keinen Pädosex weniger" und "wir wollen doch nur die Diskussion in Gang bringen" abbringen. Im Februar sollte die Mitgliederversammlung des Zentrums über den Rausschmiß beraten.

Lesbisches Coming-Out für Jugendliche

"...total verknallt in Anne", das ist die schulgerechte Fassung einer lesbischen Coming-out-Geschichte. Nach der gebundenen Ausgabe erscheint sie nun als Taschenbuch in der Reihe dtv junior zum Preis von lediglich 9.90 DM, einem Lektürepris für den Unterricht und den (hoffentlich) verstärkten Einsatz an Schulen.

Die Geschichte ist folgende: Stephanie lernt durch einen Wettbewerb in der Schule die Klassenkameradin Anne kennen, zu der sie sich auf eine unerklärliche Weise hingezogen fühlt. Durch den Wettbewerb, den Stephanie gewinnt und der den Bau einer riesigen Dinosaurier-Statue nach sich zieht, hat Stephanie eigentlich genug um die Ohren, als auch noch Zeit zu haben, sich um diese seltsamen Gefühle zu kümmern. Als Anne ihr auch noch Hilfe anbietet, bekommt Stephanie fast zuviel. Sie wendet sich an eine Freundin ihrer Mutter, die ihr (vorerst nur beim Bau der Statue) helfen soll. Diese Freundin wohnt bereits seit einigen Jahren mit ihrer Freundin zusammen und gibt ein (beruhigend) positives lesbisches Vorbild ab. Während den Konstruktionen kommen die beiden sich näher und Stephanie bekommt hier Unterstützung für ihren Weg, die ihr von ihrer Familie versagt bleibt. Am Ende kommt es dann nicht zum Happy-end für Stephanie und Anne (Anne entpuppt sich als "dumme Pute"), sondern für Stephanies lesbische Identität. Auch wenn diese Geschichte nicht gegen das beliebte Jugendbuch "Der weite Horizont" von Regina Faerber ankommt, der Rezensentin hätte dieses Thema in ihrer noch gar nicht so lang zurückliegenden Schullaufbahn zumindest sehr gefallen. Da bleibt nur zu hoffen, daß sich massenhaft LehrerInnen finden, die sich nicht vor dem Einsatz des Buches scheuen.

Heimlichkeiten

Eine Berührung
im Verborgenen
sanft und zärtlich
ein verbotener Kuß
voll Verlangen
ein Blick
ins tiefste Innere
der alles verspricht
und nichts
hält

das Glück nicht
und nicht
die Tränen

F.R.

Aus der Serie: Heimatlose Herzen

Verena Nölke

Emmas Suche

Ein literarisches Sittengemälde in Fortsetzungen

9. Ein geheimnisvolles Schreiben

Was bisher geschah: Emma sucht ihre Tochter Clara, die sie als Kleinkind verlassen hat, findet aber nur eine äußerst faszinierende Liana. Die Verabredung mit Liana entwickelt sich jedoch ganz anders, als Emma erwartet hatte, sie streiten sich, Liana versucht ihr etwas mitzuteilen, Emma entwickelt Kopfschmerzen und Liana bringt sie nach Hause. Sie landen im Schlafzimmer und reden über die Liebe zu den Bergen.

„Kann ich noch irgendetwas für Sie tun?“ flüsterte es neben ihr, „sonst rufe ich mir jetzt ein Taxi.“ „Nein, bleiben Sie noch ein Weilchen“, bat Emma, „setzen Sie sich zu mir auf's Bett. Ich muß Ihnen etwas sagen. Bald werde ich wieder abreisen. Zurück in die Berge. Kennen Sie die Berge, Liana?“ „Ja, ich kenne sie gut.“ „Lieben Sie die Berge, so wie ich sie liebe?“ „Wie lieben Sie denn die Berge, Emma?“ „Ich liebe sie so sehr, so sehr, mehr als ich sagen kann.“ „Das ist schön.“ „Lange habe ich nicht gewußt, wie ich sie liebe. Ich habe mich ja selbst nicht gekannt. Aber jetzt will ich nicht mehr von ihnen lassen. Liana, wollen Sie mit mir kommen?“ „In die Berge?“ „Natürlich. Nach Hause, nach G. Ich weiß, daß sie sie auch lieben werden. Sie sind nicht für die Stadt geboren.“ „Emma, Sie haben sich doch nicht in mich verliebt?“ „Nein, nein, nein“ wehrte diese müde ab, „was reden Sie für einen Unsinn.“

Kurze Zeit später war Emma eingeschlafen, falls Liana noch eine Antwort gegeben hatte, hatte sie sie nicht mehr gehört.

Der Sonntagmorgen begrüßte sie mit grauen Himmel und Eisregen, der gegen die Scheiben prasselte. Liana war nicht mehr da, als Emma erwachte, und eine seltsam ziehende Traurigkeit drückte gegen ihre Brust, als sie überlegte, warum sie heute überhaupt aufstehen sollte. Nun war sie schon fast zwei Wochen wieder in dieser schrecklichen Stadt, und in ihrer Suche noch keinen Schritt weitergekommen. Die Begegnung mit Liana hatte ihr auch nicht geholfen, eher schien es, als nehme sie ihr die Kraft, sich auf die Nachforschungen nach Clara zu konzentrieren. Irgendetwas kam immer dazwischen, wenn sie Liana nach ihr fragen wollte. Sie hätte sich lieber an die Hinweise halten sollen, die sie durch die Muhme gekriegt hatte. B., die Schauspiel-schule, der Schnellimbiß. Nachdenklich klappte sie die Schreibplatte ihres Sekretärs herunter. Sie zog die Fotos ihrer Tochter hervor und vertiefte sich wieder einmal in das unverdorbene Mädchenantlitz, so unschuldig und rein. Zerstreut drehte sie das Bild um 180

Grad und unvermutet kam ihr dabei der Gedanke in den Sinn, daß sie dies Gesicht an jemanden erinnere, eine Person, die sie erst kürzlich gesehen hatte. Es war nicht die Ähnlichkeit mit der Großmutter oder dem Großvater, die ihr von dem Glanzabzug entgegen-sprang, nein, sie mußte dabei an den Anblick eines jungen Individuums denken, daß ihr unangenehme Gefühle eingeblöst hatte. Sie erinnerte sich, daß sie gedacht hatte: „Mit dem stimmt irgendetwas nicht.“ Versonnen ging sie in die Küche, um sich eine Tasse Kaffee aufzubrühen. Da entdeckte sie auf dem Eck-tisch vor dem Fenster einen Brief:

Liebe Emma!

Ich kann nicht länger, mit ansehen wie sie sich quälen. Ich weiß das sie es, nicht wirklich wissen wollen, aber ich glaube sie sollten erfahren, was mit ihrer Tochter los ist - und mit ihnen. Emma! Verschließen sie nicht länger ihr Herz! Nichts ist schlimmer, als die Ungewis-heit! Es liegt an ihnen machen sie die Augen auf, sehen sie, der Wahrheit in's Gesicht. Lebisch sein, ist nichts schlimmes, es ist ein wunderbares Gefühl, für daß sich keine zu schämen braucht. Würden sie ihre Tochter deshalb zurückstossen? Ich kann es nicht glauben. Werfen sie ihre Vorurteile über Bord. Ich glaube sie sind eine grossherzige Frau. Sagen sie, ja zu ihr!

Liana
9536398

Eine eigenwillige Orthographie, aber was meinte sie mit „Lebisch sein“? Lebendig sein wahrscheinlich. Nein, lebendig sein war nichts, wofür sich irgendje-mand zu schämen brauchte, auch nicht ihre kleine Tochter, die doch am wenigsten von allen etwas für die Mißstände ihrer Geburt konnte. Schlimm war es manch-mal trotzdem, und ganz und gar nicht wunderbar, wenn sie bedachte, welches Unglück daraus erwachsen war, aber sie wußte doch, was mit ihr und ihrer Tochter los war! Oder was konnte anderes gemeint sein als Claras außereheliche Empfängnis? Dies Schreiben war wirk-lich rätselhaft. Und was bedeuteten die geheimnisvol-len Zahlen unter der Unterschrift? Sie erinnerten Emma an die Zeichen, die die Muhme damals bei ihrem Besuch in G. auf einen Zettel gekritzelt hatte. Emma las den Brief noch einmal. Natürlich wollte sie alles wissen, was mit ihrer Tochter zusammenhing, deshalb hatte sie doch auch deren persönliche Hinter-lassenschaft so gründlich durchgesehen! Aber was wußte Liana? Kannte Liana Clara? Warum erlöste sie sie dann nicht von ihrer Ungewißheit über den Verbleib ihrer Tochter? Sie hatte doch längst eingesehen, daß es ein schwerer Fehler und eine große Sünde gewesen war, sie zurückzustoßen, um woanders ganz neu anzufangen, ohne sich mit einem unehelichen Kind zu belasten.

Rührend war die Sorge um ihr Wohlergehen. „Ich kann nicht länger mit ansehen, wie sie sich quälen.“ Deshalb war sie wohl auch nach Hause gefahren. Und Liana hielt sie für eine großherzige Frau. Wie gern würde sie

„Ja“ zu ihr sagen, wenn sie doch nur die Gelegenheit hätte!

Den ganzen Sonntag grübelte sie über die möglichen Verbindungen zwischen Clara und Liana und deren rätselhaften Brief.

Wann wird sie endlich darauf kommen? Ist Liana Legasthenikerin? Macht sich dieser Roman über Rechtschreibschwächen lustig? Woher stammen die Informationen, die Emma angeblich von der Muhme erhalten hat? Was wurde den WLN-Leserinnen vorenthalten? Und wers soll da eigentlich noch durchblicken, wenn sich ein Fortsetzungsroman über 9 Monate hinzieht?

Alice Schwarzer über Marion Dönhoff

Neulich fiel der Rezensentin das Abi-Geschenk ihrer Mutter in die Hände, das bis dahin nahezu unbeachtet im Bücherregal gelegen hatte. Es handelte sich um *Marion Dönhoff. Ein widerständiges Leben* von Alice Schwarzer, das wohl in der Hoffnung verschenkt wurde, aus der Tochter würde eine ähnlich berühmte Publizistin werden (vielleicht wird sie ja gerade in der WLN entdeckt!). Nachdem auch die Mutter schon nachgebohrt hatte, bekam das Buch eine neue Chance und hier gibt's **die aktuelle Buchkritik:**

Marion Dönhoff: Eine alte Frau, die in ihrem Leben mit zahlreichen berühmten, bekannten Menschen zusammentraf. Die in ihrem Leben wie unzählige andere auch Krieg, Flucht und Nachkriegswirren erlebte, den Wiederaufbau und die Gründung der BRD ebenso wie nazistische Hetze und das „buntere Leben“ der Weimarer Republik vor dem 2. Weltkrieg. Eine Frau, die wie kaum eine andere Einfluß hatte und fähig war, ihn zu nutzen. Die Widerstand leistete gegen die Nazis und auch heute noch ein wachsames Auge auf die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen hat. Eine studierte Frau, eine herausragende Frau, eine, die „es“ geschafft hat. Sie ist eine der ganz großen Publizistinnen, Herausgeberinnen und Schriftstellerinnen. In der ZEIT-Redaktion in Hamburg hat sie auch noch als über 80jährige die Fäden in der Hand. Eine starke Frau, aber ein Fall für Alice Schwarzer? Die Feministin, die sich so gerne zum Ziel setzt, den Frauen unter die Arme zu greifen- will sie Marion Dönhoff zu mehr Bekanntheit verhelfen? Will sie ihre Beliebtheit steigern oder ein Exempel an ihr statuieren?

Nach beharrlichen Versuchen in unzähligen Interviews und in einer schier unendlichen, vieles vorwegnehmenden, Einleitung, der „Gräfin“ feministische Positionen zu entlocken, muß Alice Schwarzer aufgeben. Frauen, und vor allem der Feminismus, interessieren die „Gräfin“ nur am Rande. Es scheint, daß daraufhin alle Hoffnung, jegliches Konzept der Autorin zusammenbricht. Ständig spielt diese wieder auf das Thema an, aber es ist nix zu holen.- Nächster Punkt: Marion

♀ ♀ ♀ ♀

Frauenbuchladen

Chrysalis

♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀

Buddenstraße 22
48143 Münster
Telefon: 0251/55505
Fax: 47836
Mo-Fr: 10.00-18.00
Sa: 10.00-14.00



Dönhoff ist adelig. Welche Vorteile erwachsen ihr? Keine, da sie auf der Flucht sämtliches Gut zurücklassen mußte und der Familienwohnsitz in Ostpreußen von den Sowjets niedergebrannt wurde. Viele Freunde aus dem Widerstand wurden von den Nazis umgebracht. Aber warum, sie war doch adelig und hatte doch Geld!?!- Hatte sie nicht.- Als Nächstes: Heldin im Widerstand gegen die Nazis. Tatsächlich! Und hier könnte ein Schwerpunkt des Buches liegen. Aber Alice Schwarzer plaudert, die Geschichte plätschert dahin, und bald ist sie auch schon zuende. Nanu? Das war doch erst ein Drittel der gebundenen Seiten! Es folgen weitere 100 Seiten mit Artikeln der „Gräfin“ aus der ZEIT. Wahlos (?) ausgesucht und über 50 Jahrgänge verstreut. Das ist ein etwas auffällig ausgedehnter Einblick in Fr. Dönhoffs Werk, und er ist insgesamt nicht allzu aufregend.

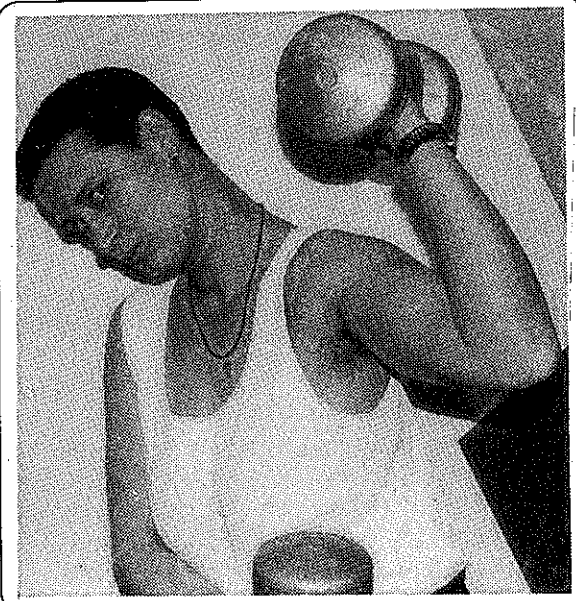
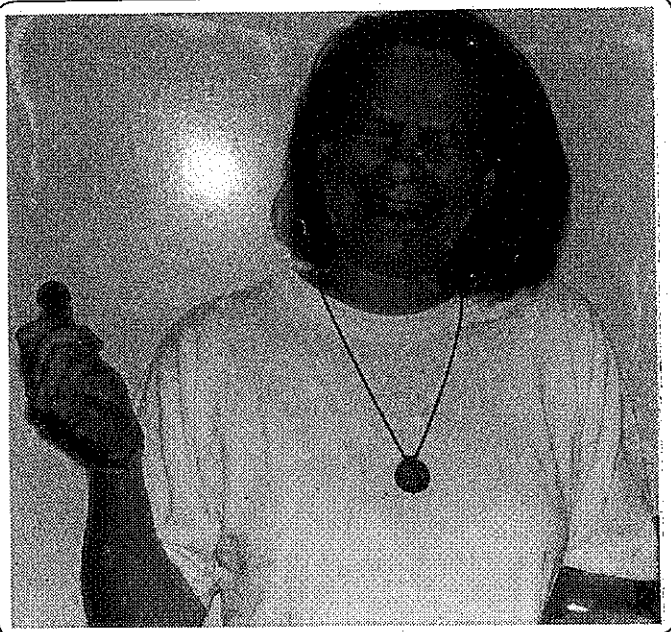
Schade, dachte die Rezensentin zum Schluß, daraus hätte frau mehr machen können. Und hoffentlich wird es nicht mehr lange dauern und jemand anderes (fähigeres?) versucht sich am illustren Leben dieser durchaus interessanten und ungewöhnlichen Frau. Eines ist jedenfalls klar: unter die Arme zu greifen braucht ihr niemand; schon gar nicht Alice Schwarzer, die ihr, wie es scheint, weder intellektuell noch schriftstellerisch das Wasser reichen konnte. Vielleicht hat Fr. Dönhoff sie sogar etwas belächelt.

Der umgekehrte Fall einer Biographie wäre um einiges vielversprechender gewesen...

When Münster is falling...!

Foto-Love-Story in 3 herrlich, kitschigen, vor Schmalz und Heldentum tiefenden, absolut geklauten, hemmungslos kopierten und völlig überzogenen Folgen.

Penny Pfennig
Finanzbeamtin
Hobbies: Ihre Münzsammlung,
Sparklub, Eimer rauchen



Uschi Fitness
Kraftpaket
(steht sogar nachts auf und holt sich
Hanteln ...)



Nora Neid
Kollegin von Penny
Hobbies: Tauben vergiften im Park, Mobbing,
Voodoopuppen basteln

Der Unfall (!)
mit dem Staubsauger

Crash!

Boom!

Bang!

Der Waschsalon:



Schluchz...
heul...
trief

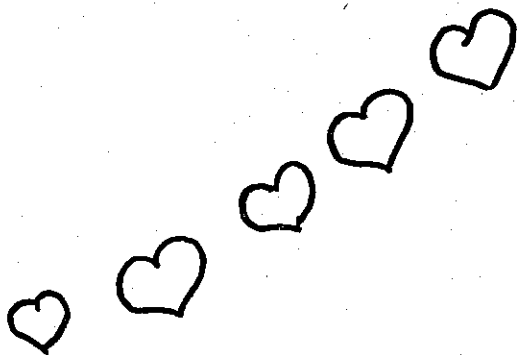
kann ich
Dir helfen?

hm,
die Kleine sieht ja lecker
aus,....

mir kann keiner mehr
helfen, ich habe ihn getötet,
heul...



Uschi, nicht dumm, vertauscht die Wäsche

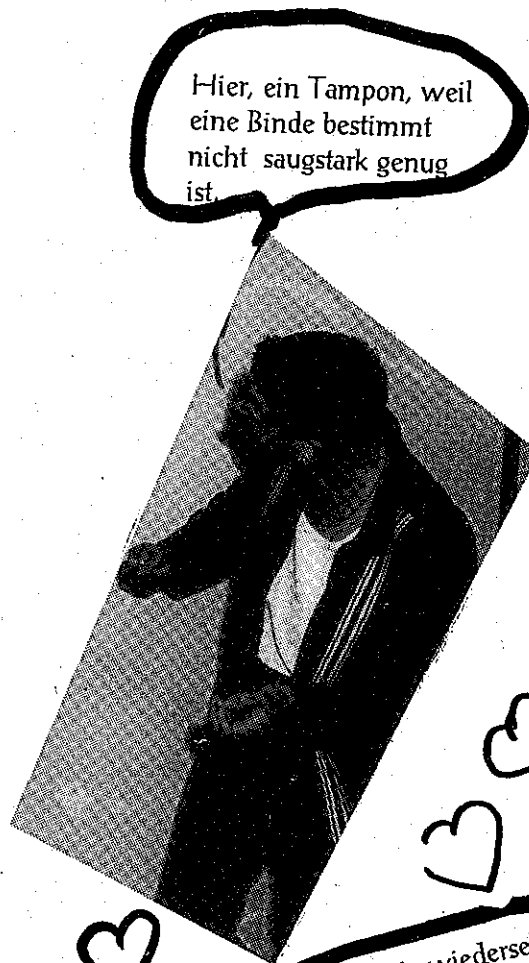


Ende der 1. Folge:

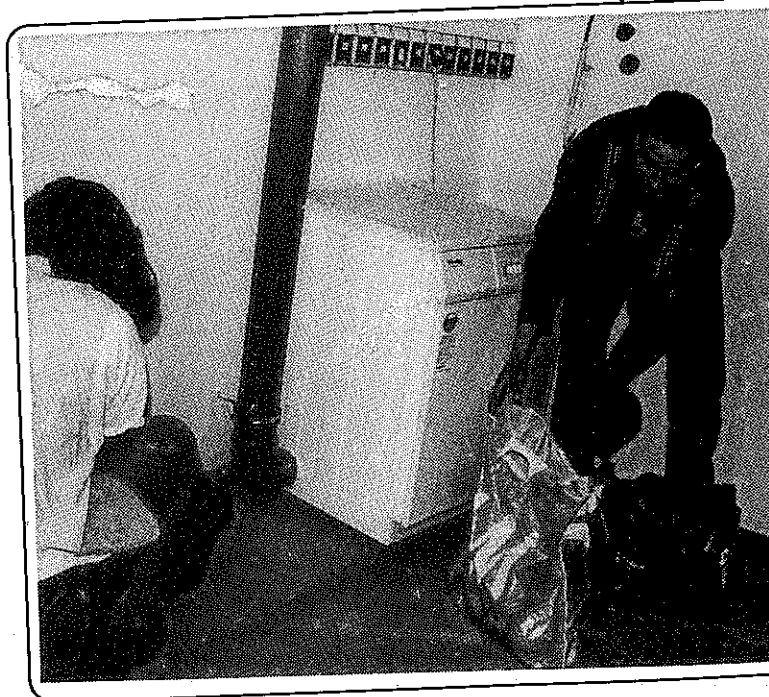
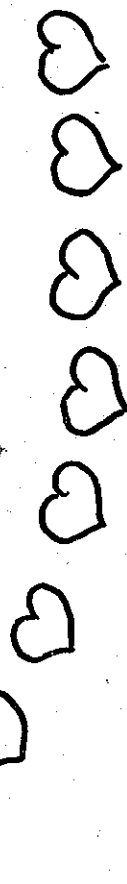
Nächstes mal bei Akte WLN:

Was geschieht wirklich im Fitness-Studio, wird auch noch mal irgendwann geknust? Und wer hat eigentlich die flüssige Seife erfunden? Und was wird aus dem Vogel im Staubsauger, den Penny eingesaugt hat?

Lesen Sie weiter, wenn Sie Nora sagen hören wollen:
"Uschi, diese Stadt ist zu klein für uns beide!"



Ich muß sie wiederschen!



*Du bist da
und doch nicht hier
ich laufe dem Glück
hinterher*

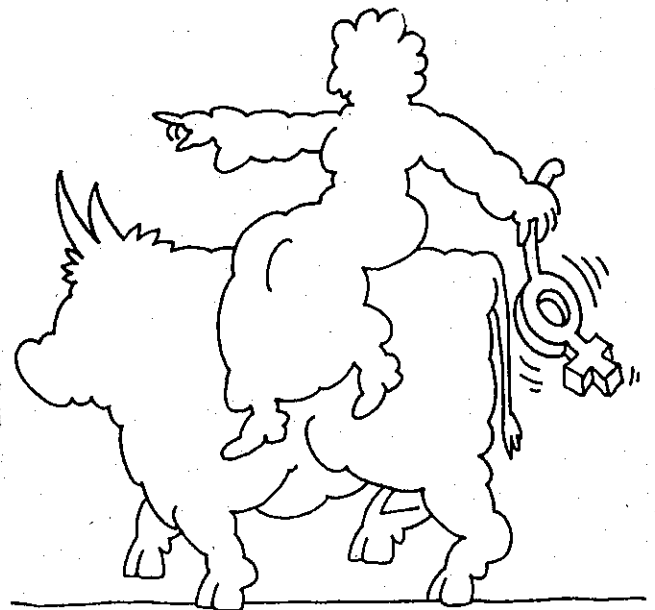
*Ich atme Dich
spüre Dich
in meinen Gedanken
ich verzehre mich
nach Dir*

*Dein Mund
Deine Augen
Deine Hände
so fest
aber sanft
der Griff
nach meiner Seele
meinem Körper
ein Stück dorthin
um zu verstehen
wünsche ich mir
jetzt*

*Ich schrei
in meiner Begierde
nach Dir
könnt ich immer
in Dir
versunken sein.*

M.S.

**Du lebst in den Tag hinein
Du denkst du bist glücklich
Du lachst und die anderen
lachen mit
Und dann, abends, sitzt du da
Und merkst, daß nichts davon
stimmt
Du bist traurig ganz tief innen
Und du schreist um Hilfe
Durch dein Lachen
Und die anderen denken
Du bist glücklich...
M.-S.**



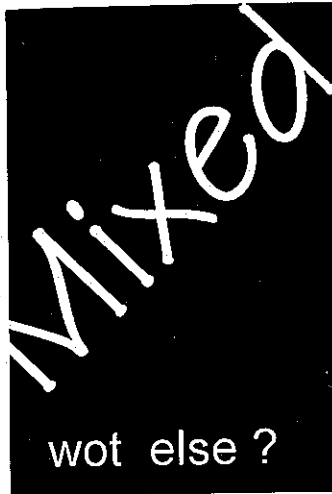
Im Sommer werden das Lesben- und das Schwulenreferat der WWU 15 Jahre alt (auch wenn es immer noch Leute gibt, die uns nicht kennen oder nicht kennen wollen!). Ziemlich ereignisreiche, aber auch erfolgreiche Jahre! liegen mittlerweile hinter uns. Nicht zuletzt deshalb haben wir uns überlegt, unseren Geburtstag auch gebührend zu feiern. Um Euch schon mal einen Einblick in unsere Planungen zu geben, hier einen Überblick über unser Programm:

Beginnen wird unsere offizielle Geburtstagswoche am 20.06.97 mit einem Stadtfest (vor dem Stadt-

haus I) abends Lesben- und Schwulenparty im Alabama.

Im Laufe der Woche gibt es u.a. eine Olympiade vor dem Schloß, eine Lesung im KCM, Filmvorführungen, eine Podiumsdiskussion zum Thema "Homo-Studies", einen Grillabend und Vieles andere mehr.

Die genauen Programme liegen demnächst überall in Münster aus. Also gebt acht.....



Keine Grüße an dieser Stelle an unsere SCHEIßCOMPUTE!!! Dieses Mistding ist so verdammt langsam, daß wir schon wieder bis mitten in die Nacht im AStA schmachten müssen, ohne daß die Arbeit vorankommt...

Danny grüßt Dagmar und Monika, die der festen Überzeugung sind, daß die WLN heute tatsächlich noch fertig wird!!

Julia, nun kann Stuttgart kommen, gelle?? Danny

Hutschipuii, viel Glück und tausend Küsse für die schlimmen Tage!!

Bin da, wer noch??? An die anderen fünf aus der WG - wünsche einen schönen Frühling!! D.M.

Bärengrüße an den Tiger!

Hallo Sandra! Wann gibt's Raclette? Monika

Ich finde 'nen Esel, 'ne Ziege und 'ne Kuh auch toll. Kuß an Silke!!!

Gruß an alle FachschaftlerInnen die doch heimlich dieses Heftchen lesen, so sehr sie sich auch darüber amüsieren.

Zimmern
und **Hausen**

...tun die Lesben ab jetzt im Schloßpark!!!!!! Es ist Sommerzeit.

Wir grüßen ganz herzlichst die Frauen aus dem Lesbenreferat der WWU.

Grüße an all die Frauen, die unsere 'WLN lesen.

Schickt uns Grüße; hier ist noch Platz!!!!!!!

Gruß an T.B. der sich als Feminist geoutet hat.

Eva, wir denken an Dich, während Du schufstest. Viel Glück, Du hast es bald hinter Dir! Dann wird gefeiert.

Frauke, das gleiche gilt auch für Dich. Du wirst uns fehlen. Das Lesbenreferat und die WLN

Biete

Ich biete nix, Du bietest nix, wer denn????-

Suche

... noch immer Musik der SAFFIRE - Wom Blues-Band!!! Kennt oder +hat denn keine diese Gruppe??? Kirsten (Tel: 72662)

Vulkan sucht Staubsegerin!!! Wir ersticken Dreck! Tauschen funktionierendes(!) Reinigungsgerät gegen einen Sekt (oder auch zwei, oder drei....) Tel: 298786!!!

MFG

Fährt denn wirklich mand über's Wochenende mal nach Olsburg??? Meldet Euch doch bitte im Chrysalis damit ich zu meiner Fresszessin kommen kann!!!!!!

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Red-Aktionskollektiv der WLN

Die Herausgabe dieser Ausgabe haben ermöglicht:
Monika v.d.L., Danny, Dagmar, Lydia, Verena, Frauke

V.i.S.d.P.:
Dagmar Mehrrens
c/o Frauenbuchladen Chrysalis
Buddenstr.22
48143 Münster
Tel.(privat): 0251/298786

Druck:
AStA-Druckerei
Auflage: 300

Informationen zu Anzeigenpreisen beim Chrysalis erfragen!
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
15. Mai 1997

Grüße

Hallo Anja, ich nehme mal an, daß Du inzwischen wieder im Lande bist??? Viele liebe Grüße an dieser Stelle! Dagmar

Hallo Jacqueline! Schön, daß Du so aufmerksam die WLN liest! Vielen Dank für das nette Geschenk und den Brief! Viel Glück wünscht Dir: Monika!

Hallo Anneke! Ein Pils... ach was, zwei!!! (Insider) Wünsche Dir einen superschönen Sommer (okay, das wird wohl kein Problem). Und mir ein baldiges Kaffeetrinken, nicht wahr? Bis denne, Dagmar

Urlaubsfotos machen keinen Sommer, aber ein Fotoroman macht eine tolle WLN!!!

Viele herzliche Grüsse und ein großes Dankeschön an die kreativen Lesben, die sich so ins Zeug legen!!!!
Grüße also an Sancho, Lisa, Danny, Heike, Christina und Anne... und den toten Vogel - und die himmlischen Flügel, die Redaktion!!!

Neues zur Gender-Debatte

Pünktlich zur Leipziger Buchmesse gab es auch in der schwullesbischen Literatur-Ecke Neues zu entdecken. Zur Gender-Debatte arbeitete u.a. der Querverlag, der in lesbischen Kreisen bereits durch Publikationen wie z. B. "Die Tafeln der Maeve" positiv aufgefallen ist.

Zur Fortsetzung der Diskussion um lesbische Identitäten, die Anfang des Jahres in Münster in Gestalt der Gender-Forscherin Sabine Hark ihren ersten Höhepunkt erreichte, ist jetzt im Querverlag eine weitere Diskussionsgrundlage erschienen. Das Buch "Butch/Femme. Eine erotische Kultur" der Herausgeberin Stephanie Kuhnen bietet vielseitige Geschichten und auch hochtheoretische Texte von Butches und Femmes von heute. Die Probleme von "echten" Butches gegenüber emanzipierten Femmes werden ebenso thematisiert wie das systematische Verschweigen der Femmes durch die feministische Lesbenbewegung. Und nicht zuletzt wird die Diskussion um Identitäten vorangetrieben: Ist Ulla eine Butch, weil sie Herrenklamotten trägt? Was ist eine Rolle? Was eine Identität, was ein Bild oder eine Praxis? Wie kommen Identitäten zustande?

Über all dies ist frau am Ende etwas informierter, aber wahrscheinlich ebensoviel verwirrter. Das kann nur bedeuten: auch nach Lektüre der Textsammlung ist nichts klar, die Debatte geht weiter und in diesem Buch gibt es neue Argumentationshilfen. Zudem bietet die Herausgeberin eine ausführliche Bibliographie zur Weiterbeschäftigung.

Stephanie Kuhnen (Hg.): Butch/Femme. Eine erotische Kultur, Querverlag, Berlin 1997, 195 Seiten, 29.80 DM.

Völlig zurecht

Frauenverlag wird preisgekrönt (SZ am 5.3.1997, S. 17)

Der Verlag FRAUENOFFENSIVE, der älteste Frauenverlag der Bundesrepublik und das erste autonome deutsche Frauenprojekt überhaupt, erhält den Anita-Augspurg-Preis 1996 der Stadt München. Der Preis wird seit 1994 "für vorbildliche Beiträge zur Förderung der Gleichberechtigung in München" vergeben und ist mit einer Geldprämie verbunden. Die Ehrung fand am Donnerstag, 6. März, um 18 Uhr im Alten Rathaus statt.

LIEBER LESBENRING ALS EHERING

Wir haben eine neue Adresse.

LESBENRING e.V.

Bonner Talweg 55

53113 Bonn

Sprechzeiten:

Di 18-22 Uhr

Tel.: 0228 / 241357



LESBENRING e.V.

Über dem Tellerrand des Münsterlandes

Liebe Lesben!

Hier meldet sich erstmals Eure WLN-Korrespondentin. Diesmal mit einem kleinen Bericht aus der Oldenburger Szene...

CSD '97 in Oldenburg

Zum dritten Mal soll es auch in diesem Jahr wieder eine Oldenburger CSD-Parade geben (28. 6.). Froh ist frau/man hier jedes Jahr besonders über den zahlreichen Besuch aus dem weitläufigen Einzugsgebiet (Ostfriesland, Emsland, Wesermarsch, sogar aus dem schwarzen Süddoldenburg und Bremen). Eine weitere Besonderheit ist das gut funktionierende Zusammenspiel von Lesben- und Schwulengruppen, die sich in Oldenburg auch ein gemeinsames Zentrum teilen. Lag die Planung des CSDs bisher in den Händen eines Komitees des oldenburger Lesben- und Schwulervereins (NA UND e.V.), so wurde dieses Jahr aus rechtlichen und finanziellen Gründen ein eigenständiger Verein gegründet (Lesben- und Schwulentag Nordwest e.V.). Auf seinem basisdemokratischen CSD-Plenum sollen kreative Vorschläge gesammelt und in die Tat umgesetzt werden.

Nachdem im letzten Jahr ca. TeilnehmerInnen aus der ganzen Region bei nicht ganz optimalem Festwetter einen Umzug mit vielen Wagen begleiteten, werden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche feiernde Lesben und Schwule erwartet. Wie in den letzten Jahren auch wird es wieder eine Abschlußveranstaltung auf dem Schloßplatz geben. Hier sind in den vorausgehenden Jahren von lesbischer Warte aus so prominente Persönlichkeiten wie die BIG BOOTS, Ingrid Steinmeister und Christina Schenk aufgetreten. Begleitet wurde die CSD-Parade jeweils von vielen unterschiedlichen Aktionen (Lesungen, Filme, Parties etc.), deren Planung auch jetzt wieder in vollem Gang ist. So wird es voraussichtlich ein gemischtes Volleyballturnier geben, sowie einen Filmabend der lesbischen Kinogruppe ROLLENWECHSEL. Für das Abschlußfest wurde die lesbische Band HAFENSIXXTAS aus Braunschweig angefragt. Auch das LINDENSTRASSENCAFE wird sich für den Sonntagabend etwas besonderes ausdenken.

CSD Hamburg (hinnerk, 2/97)

Auch in Deutschlands nördlichster Lesben- und Schwulenmetropole soll der diesjährige CSD nicht unbeachtet bleiben. Deshalb hat sich ein Orga-Team von über 60 Lesben und Schwulen zusammengefunden, das in sieben Arbeits- und einer Werbegruppe sämtliche Planungen übernimmt. Geeinigt hat sich das Team bisher auf den terminlichen Hintergrund: Es wird eine Festwoche geben, deren Höhepunkt die Parade am 21. Juni sein wird. Es folgen dann drei Tage Straßenfest, für dessen Unterstützung noch Sponsoren gesucht werden.

Ständige Termine in Münstra

Montags, 16.00 Uhr

Plenum im Lesbenreferat, AStA-Häuschen links vom Schloß.

2. Sonntag im Monat

Tanztee von 15.30 - 18.30 Uhr im KCM

1. Dienstag im Monat

Altlesbenstammtisch ab 20.00 Uhr im KCM

3. Dienstag im Monat

Veranstaltungen (aktuelle Aushänge beachten) im KCM

Jeden Dienstag ab 20.00 Uhr offener Thekenabend im KCM

2. Mittwoch im Monat

Gruppe lesbischer Mütter ab 20.00 Uhr im KCM

Jeden 2. und 4. Mittwoch Lesbenstammtisch im MEXX (ehemaliges LadyLike) jeweils ab 20.00 Uhr.

Jeden 2. Freitag feiern jetzt die Lesben im "DIFF" (Hoerster Str.)

Jeden 3. Samstag im Monat KCM-Frauenparty ab 23.00 Uhr (ab 22.00 Uhr Standard)

Jeden 4. Dienstag im Monat KCM - Frauenfilmabend ab 20.30 Uhr

Jeden Montag 16.00 - 18.00 Uhr "Internet-Café" in der Schwarzen Witwe, Achtermannstraße

Jeden 1. und 3. Samstag im Monat, 18.00 - 19.00 Uhr Donna-Wetter, Frauenradio auf 95,4 AM

So. 11. Mai. '97 um 15.00 Uhr im Chrysalis: Frühjahrs-Neuerscheinungen - eine kleine Auswahl der neuen (Lesben-)Romane und Sachbücher wird vorgelesen und vorgestellt von den Buchladen-Frauen. Im Chrysalis, Buddenstr. 22.

Samstag, 26.04.

Geburtstagsparty in den erweiterten Räumen des cibaria. ab 20.00 Uhr in der Backstube, Bremer Str. 56

Termine im Forum

Veranstaltungen des Bildungswerks Forum. Grevenor Str. 89

Sa/So 19./20. 04

Standardtanz für Anfängerinnen. Grundelemente von ChaCha, Rumba, Walzer oder Tango

Sa/So 03./04. Mai **Lateinamerikanischer Tanz für Fortgeschrittene.** Aufbaukurs zum 19./20.04.

Sa/So 21./22. 06. **Lateinamerikanischer Tanz Auffrischung.** Kenntnisse werden aufgefrischt und erweitert

So 29.06. **Kajak-Tour** auf der Ems, Beginn 10h.

Sa 26.04. **Fahrradreparatur-Kurs,** Beginn 11h

Sa 26.04. **Autoreparatur** für gehörlose Frauen, Beginn 14 h

Ab Dienstag, 29.04. **Englisch Auffrischung.** Beginn 18.15 h

Sa. 24.05. **Fahrrad-Reparatur für gehörlose Frauen,** Beginn 14 h
Fr/Sa 06.07. **Rhetorik-Workshop** Ort: Frauenstr. 3 - 7. (Koop mit KSG)

Vorträge mit Erfahrungsberichten zur Studien- und Berufswahl von Akademikerinnen (in Kooperation mit dem Frauenreferat der WWU)

Di. 22.04. **Beruf: Architektin**

Di. 13.05. **Beruf: Medizinerin**

Termine im Forum

nerin

Literarisches Forum

So 27.04. Frauenkrimis

- Lesung mit Magret Holota Ort: Chrysalis, Buddenstr. 22. 16h (Koop mit Chrysalis)

Di 06.05. Liebesliteratur d. 90er Jahre

- Lesung mit Ulrike Vedder Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2. 20h (Koop. mit FS Germanistik)

Di 13.05. Ch. Wolf:

Medea - mit Margarethe Vennekate. Suche nach einer weiblichen Lesart in Wolfs Medea-Mythos. Ort bitte erfragen. 19.30 h

Fr-So 13.-15.: Weibsbilder - Workshop

Kreative Begegnung mit literarischen Frauengestalten. Dagmar Oske-Kumbier, Tanja Wollnas

Rundgänge

Sa 26.04. **Hexenverfolgung.** Rundgang. Treff. Vor dem Rathaus, Prinzipalmarkt. 14 h (Koop. mit Schwarze Witwe)

Mo 05.05. **Schwarze Witwe - Archivführung.** Treff. Achtermannstr. 10-12. 18 h

Sa 24.05. **Frauengeschichte in Münster.** Rundgang. Treff. Eingang Landesmuseum. 14 h (Koop. mit Schwarze Witwe)

Party & Kulturact!!!

Am 23.05. ab 20.30 Uhr: **Frauen/Lesben/Erstiparty** im Bennohaus. Mit dem Lesbenkabarett "Die Bebetterten Rosinen" aus Göttingen. ->

Eintritt 11,-/13,- DM im Vorverkauf, 13,-/15,- an der Abendkasse. Karten gibt's im Chrysalis!!!!

Veranstaltung des Lesbenreferats der WWU

FH-Lesbenreferat

Präsenzzeiten: Do. 12.30 - 14.00 Uhr in Correnstr. 25 FHZ, Raum 1.403; Tel. 82001

ab 23. April: Mi. 9.00 - 11.00 Uhr im Hüfferstift im Raum 3.9.

Frühstück für Lesben in der FH donnerstags 8.00 - 10.00 Uhr in der Fachschaft Pädagogik

Im KCM:

27.05. 20.00 Uhr Konzert mit Zanne, lesbische Liedermacherin aus San Diego. Eintritt DM 5,-

Lesben aufgepaßt!!!

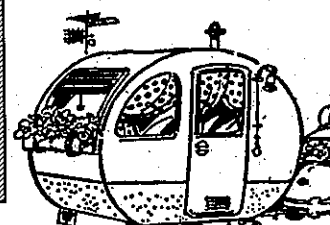
Es fährt ein Bus von Münster nach Stuttgart zum LFT (Lesbenfrühlingstreffen). Anmeldung: Chrysalis, Buddenstr. Bitte Anzahlung von 25,-DM.

Gesamtpreis: 75,-DM für Hin- und Rückfahrt. Einfache Fahrt 40,- DM.

Treffpunkt: Freitag, 16. Mai um 11.30 Uhr auf dem Hindenburgplatz.

Abfahrt: 12.00 Uhr

Rückfahrt: Montag mittag ab Stuttgart (19.05.) Die Busfahrt wird unterstützt vom Lesbenreferat der FH und dem KCM. Der Dank gilt für die freundliche organisatorische Unterstützung den Buchladenfrauen.



"Die Bebretterten Rosinen" in Münster

In diesem Mai bietet sich Euch die einmalige Chance, diese phantastische Kabarettgruppe live in Münster zu erleben! Seit 1991 bringen die beiden Göttingerinnen bundesweit die Frauen mit kritischen und spritzigen Sketchen zum Toben. Christiane und Regina, beide in den Dreißigern, schreiben alle Texte selbst und machen auch vor humorvoller Selbstkritik nicht halt. Mit ihrem bunten Programm, das die verschiedenen Facetten der lesbischen Szene auf's Korn nimmt, tourten sie bereits durch ganz Deutschland. Mit Feingefühl für Ironie versuchen sie die Frage nach der lesbischen Identität zu beantworten. "Lesbischsein ist nicht schwer, lesbisch leben dagegen sehr..." Es erwartet Euch eine Mischung aus Gesang, Ironie und witzigen Dialogen! In verschiedenen Verkleidungen und im Spiel mit lesbischen Rollenklischees werden Euch die "Bebretterten Rosinen" fast zwei Stunden lang zum Lachen und vielleicht zum Heulen bringen. Viel Spaß!!!

Datum: 23.05.97

Zeit: 20.30 Uhr (Einlaß)

**Ort: Bennohaus
(Bennostr.)**

Karten gibt's im
Vorverkauf im
Chrysalis

VVK: 11/13 DM

AK: 13/15 DM

anschließend Party!!!

Herzlich willkommen sind neben allen Frauen und Lesben besonders die Newcomerinnen an der WWU.

Bei Vorlage des Studentinnenausweises gibt's freien Partyeintritt für alle Erstis!!!

Veranstalterin: Autonomes Lesbenreferat der WWU



Möchtest Du auch weiterhin
auf Dein Getränk nicht
verzichten ?

Dann solltest Du
vielleicht auch etwas dafür
tun !!!



Der KCM Frauenbereich
braucht immer noch freiwillige
Thekenkräfte!

Na, schon gemeldet? Ach nicht ?
Und wieso?

KCM e.V., Schwulen - und Lesbenzentrum

Am Hawerkamp 31, 48155 Münster / Infos: Do. 17-19 Uhr, Tel. 665686